

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Sommerzeit ist Reisezeit. Aus bekannten Gründen sind viele Menschen in diesem Jahr von ihren eigentlichen Reiseplänen abgerückt. Anstatt entfernte Destinationen anzusteuern, be-

gnügt sich manch einer mit Ferien in Balkonien oder Bad Meingarten und entdeckt daheim die Vorzüge des eigenen Landes. Von A-Z hat die Schweiz vieles zu bieten: vom Aadorfer Agrotechnorama bis zum Zoo Zürich, vom Angeln in der Aare bis zum Zelten an der Zihl, von der Aussicht auf den Albis bis zum Zvieri am Zervreilhorn – für jeden ist etwas dabei! Während sich diesen Sommer die Staus vor dem Gubrist Richtung Flughafen in Warteschlangen auf den Passstrassen verwandeln, stehen wir mit Ausdauer an den Kiosken für Glace an und warten geduldig mit 2m Abstand vor den Kassen der Bergbahnen. Wir schaffen das! Als heisser Insidertipp gelten zurzeit Reisen zum Mittelpunkt der Erde, wo man nur wenig andere Touristen trifft und relativ schnell ins Schwitzen kommt – beides soll gut für die Gesundheit sein. Ein wirklicher Insidertipp ist eine Reise ins eigene Innere, eine Reise zu sich selbst. Solche Reisen sind krisensicher, sie schonen zudem Geldbeutel und Umwelt. Doch aufgepasst: die Nabelschau bleibt langweilig und banal, wenn sie nicht den Scheitelpunkt der eigenen Einbildung überwindet. Nur wer bereit ist, die ganze Reise zu sich selbst anzutreten, kann ein wirkliches Abenteuer erleben. Das Symbol einer solchen Abenteuerreise könnte das Labyrinth sein, in dessen Zentrum wir vermutlich einen furchterregenden Minotaurus und einen göttlichen Diamanten zugleich antreffen, denn beides zeichnet die menschliche Seele aus. Im Zentrum angekommen, umarmen wir den eigenen Schatten und sind barmherzig mit uns selbst. Dann treten wir die Rückreise an und werden staunen, wie sehr wir die Welt und andere Menschen, von Aarau bis Zwischenflüh, von Abchasien bis Zypern, mit neuen Augen sehen. Womöglich wird uns sogar neu bewusst, was Christus meinte, als er sagte: „Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist!“ Ich wünsche allen eine gute Reise. Herzlich,
Pfarrer Jan Niemeier

Gottesdienste

5. Juli
10.00 Uhr Seengen
Pfarrer Jan Niemeier
12. Juli
10.00 Uhr Egliswil
Bei Schönwetter Open Air bei der Kirche
Pfarrer Jan Niemeier
19. Juli
10.00 Uhr Egliswil
Bei Schönwetter Open Air bei der Kirche
Pfarrer Burkard Kremer
26. Juli
10.00 Uhr Egliswil
Bei Schönwetter Open Air bei der Kirche
Pfarrer Burkard Kremer
2. August
10.00 Uhr Egliswil
Bei Schönwetter Open Air bei der Kirche
Pfarrer Burkard Kremer

Open Air Gottesdienste

Wir hoffen wiederum auf warme, trockene Sonntage, an denen wir viermal Gottesdienst unter den mächtigen Buchen beim alten Taufstein der Kirche Egliswil feiern dürfen. Nach Möglichkeit laden wir im Anschluss ein zum Zusammensein bei Zopf und Getränk.

Laudes - Morgengebet

Mittwoch, 1. Juli, 7.00 bis 7.30 Uhr
Kirche Seengen (anschliessend Sommerpause) Pfarrer Jan Niemeier

Kinderkirche – „De gueti Hirt“

BUNTE SCHAFFAMILIE

Die Kinderkirche steht dieses Jahr im Zeichen von Psalm 23 und dem guten Hirten. Mehr als 130 Schafe werden in der Kirchgemeinde von Kindern, Erwachsenen und Jugendlichen bemalt. Ich erhalte wunderbare Schafe zurück. Wie, wo und wann die Schafe auf die Weide gebracht werden, ist noch unklar. Informationen folgen.

Erlebniswoche Spezial „De gueti Hirt“

Eine verkürzte Erlebniswoche kann Dank des spontanen Einsatzes des Teams doch noch stattfinden. Wir treffen uns von Dienstag bis Donnerstag in der ersten Sommerferienwoche jeweils für

eine Geschichte und Lieder in der Kirche und für zwei Workshops in und ums Kirchgemeindehaus.

Singe mit de Chliinschte – Musig mache

Die Flyer für den nächsten Block nach den Sommerferien werden versandt. Start voraussichtlich am Donnerstag, 27. August. Thema: De gueti Hirt.

Kolibri und Fiire mit de Chliine „Alpabzug und Erntedank“

Einladungen zum Erntedankblock für Kolibri Kinder werden im August verschickt. Wir planen einen „Alpabzug“ der Schafe und ein Erntedankfest am Sonntag, 13. September.

Gruess vom Chilemüsli

Das Chilemüsli freut sich sehr über die Zusendungen von Zeichnungen und Gebasteltem von den Kleinsten der Kirchgemeinde! Sogar ein ganzes Arche Noah Bild war darunter. Vielen Dank! Das Müsli hat den Kindern zurückgeschrieben und sich hoffentlich schön bedankt.

Schaf-Geschichte

In unserer Seenger Pfarrhauszeit hatten wir Schafe. Ich liebte das Betreuen der Schafe, besonders der mutterlosen



1977 beim Schafscheren hinter dem Pfarrhaus

Lämmer. Mit 9 Jahren habe ich bei einem Wettbewerb des Zürcher Tiererschuttsvereins mitgemacht und eine Geschichte geschrieben. Die Geschichte wurde mit einem Zoeeintritt belohnt und dem Erscheinen im Buch „Pieps, Anastasia und ein Hund namens Meier“. Mögen Sie die Geschichte lesen?

„Flöckli ist ein Lämmlein. Die Mutter ist gestorben, als Flöckli fünf Tage alt war. Vati geht jeden Morgen Schafmilch holen. Ich schöpfe Flöckli viermal am Tag. Flöckli hat mich sehr gern. Flöckli trinkt den Schoppen am liebsten von mir. Meine zwei Brüder und das kleine Elisabethli haben Flöckli auch gern. Nach ein paar Tagen wird Flöckli krank. Mutti nimmt eine Zaine und streut Heu hinein, dann nimmt sie Flöckli und tut es hinein. Flöckli hat ganz kalt, wir nehmen es ins Haus. Jetzt kommt der Doktor und untersucht es. Er macht ihm eine Spritze. Der Doktor ist lieb mit Flöckli. In der Nacht kann Flöckli nicht mehr stehen. Ich nehme Flöckli im Korb in mein Zimmer, um zu schlafen, weil ich es nicht allein lassen will. Wie war ich erstaunt, als ich erwachte. Flöckli war nicht mehr im Korb. Es lag bei meinem Bett. Der Boden war nass. Ich wollte Flöckli aufstellen, aber es fiel wieder um, weil es noch sehr schwach war. Jetzt kann Flöckli keinen ganzen Schoppen mehr auf's Mal trinken, darum muss ich ihm mehr Schoppen geben. Es lernt wieder laufen. Es gefällt ihm bei uns im Haus. Jetzt wird Flöckli wieder gesund. Es ist ein anhängliches Schäfchen.“

Susanne Bopp, 9 Jahre, Seengen

PH-Unterricht

Alle reformierten Jugendlichen ab der 6. Klasse werden über das kommende Schuljahr via PH-Post informiert. Wir wünschen allen erholsame Ferien mit vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken. Kommt gesund wieder nach Hause und bis bald im ersten PH Block nach den Sommerferien. Ab August wird Pfarrer Matthias Fuchs das PH leiten mit Unterstützung der Katechetinnen Angela Weber, Gabi Kehl und Pfarrerin Susanne Meier-Bopp, vor allem im PH 9.

Seniorenferien

22.-29. August, Adelboden, Hotel Hari
Bei Redaktionsschluss gab es noch freie Plätze. Auskunft geben Ihnen gerne Pfr. Jan Niemeier oder das Sekretariat.

Zischtig Zmorge

Nach den Sommerferien lädt Sie das Vorbereitungsteam wieder zum gemeinsamen Morgenessen ein. Wir freuen uns über neue und bekannte Gäste.

Sekretariat

Yvonne Müller und Esther Griner | 062 777 02 50 | info@kirche-seengen.ch | Schulstrasse 12a | 5707 Seengen | 8.00 – 12.00 h

Pfarrer

Jan Niemeier | Senioren/Seelsorge | 062 777 25 54 | jan.niemeier@kirche-seengen.ch | Fliederweg 6 | 5706 Boniswil

Pfarrer (STV)

Burkhard und Ruth Kremer | Jugendkirche | 062 752 81 67 | kremer@kirche-seengen.ch | Pomerngut E3 | 4800 Zofingen

Pfarrerin (60%)

Susanne Meier-Bopp | Kinderkirche | 062 777 06 53 | susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch | Weingartenstrasse 31b | 5707 Seengen

Kirchenpflege

Lilo Siegrist | 062 777 39 02 | lilo.siegrist@kirche-seengen.ch | Brestenbergstrasse 35 | 5707 Seengen

Impressum

Redaktion und Verantwortlichkeit: Medienkommission der Kirchenpflege | www.kirche-seengen.ch

Spiel- und Jassnachmittag

Wir machen Pause bis nach den Sommerferien.

Lesekreis

Der Lesekreis macht Sommerpause. Wir treffen uns wieder im August.

Verabschiedung unseres Organisten Hansjakob Bruderer

Der Dank für die Verabschiedung war schon geschrieben als uns die traurige Nachricht vom Tod von Hansjakob Bruderer erreicht hat. Wir sind tief betroffen und traurig. Wir möchten aber den Text unverändert so veröffentlichen.

Die Worte sollen die Wertschätzung über die wunderbare Arbeit von Hansjakob Bruderer in unserer Kirche ausdrücken. Während vieler Jahre konnten wir die Klänge der Orgel oder Klavier-Musik von dir geniessen. Mit viel Freude und Herzblut hast du dich für die kirchliche Musik eingesetzt. Aus gesundheitlichen Gründen kannst du leider deine geliebte Tätigkeit nicht mehr ausüben, was wir sehr bedauern. Für deinen überaus engagierten und zuverlässigen Einsatz bedanken sich Kirchenpflege und Pfarrteam von ganzem Herzen.

Im Namen der Kirchgemeinde wünschen wir der ganzen Familie viel Kraft und Gottes Segen. Lilo Siegrist, Präsidentin der Kirchenpflege

Stellvertretung Kirchenmusik

Wir heissen Nadine Barandun, Musikstudentin aus Meisterschwanden, herzlich willkommen in unserem Team. Sie wird uns in den nächsten Monaten als Organistin/Pianistin an den Gottesdiensten und Abdankungen aushelfen.

Pflege Rügel-Labyrinth

Kennen Sie das Labyrinth beim Tagungshaus Rügel in Seengen? Es wurde 1995 erstmals gelegt und 1996 zum 40-Jahresjubiläum des Rügels als bleibendes Labyrinth geschaffen. Entworfen wurde es vom Lehrer Werner Kindler, gebaut hat es eine Schulklasse der Realschule Seengen. Im Jahr 2013 wurde es restauriert und leicht verändert. Das öffentlich zugängliche und begehbare Labyrinth hat eine elliptische Form von rund 25m x 35m und enthält darin ca. 600m Weglänge.

Probieren Sie es gerne aus! Für die gärtnerische Pflege des Labyrinths sucht die Aargauer Landeskirche übrigens freiwillige Unterstützung. Wenn Sie Freude und Interesse haben, das Rügel Labyrinth zu pflegen, melden Sie sich gerne bei unserem Sekretariat. Jn

Dank für Einkaufshilfe Corona

Vielen Dank den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in der Zeit des Lockdown für Menschen der Risikogruppe Einkäufe erledigt haben. Einige von euch haben viel Zeit investiert - danke! Nicht selten sind aus diesen Begegnungen schöne Kontakte entstanden. smb

Asylwesen

Im Moment sind alle unserer Asylsuchenden entweder in einer Lehre, haben einen Lehrvertrag oder arbeiten voll. Wir sind den Betreuern, den vielen Freiwilligen, den helfenden Jugendlichen, der Gemeinde, dem Gewerbe und allen Beteiligten, die viel zur guten Integration beitragen, sehr dankbar für alle Hilfe.

Konzert Bergmusik zum Nationalfeiertag mit neuen Klangfarben

Seengen, 26. Juli, 20.00 Uhr
Kirche Seengen



Mit Dani Häusler, Klarinette, Saxophon; Severin Suter, Cello; Maryna Burch, Orgel
Zum Programm gehören Titel, die Dani Häusler

selber komponiert / arrangiert hat für diese unkonventionelle Besetzung, sowie Stücke aus der Feder von Alois Schilliger, Hans Muff, Willi Valotti, Heiri Meier, Fritz Dünner. Kollekte. *Ob das Konzert durchgeführt werden kann und weitere Informationen zum Konzert sehen Sie auf www.bergmusik.ch.*

Abdankungen

07.05., Max Gruner, Egliswil, 1933
14.05., Hansruedi Urech, Hallwil, 1928
29.05., Emil Hauri, Seengen, 1948